

Am frühen Morgen, Samstag, 18. Mai 2019, brach die fast 40-köpfige Gruppe des BGV Oberberg ins Waldecker Land auf. Entgegen der sonst üblichen Tradition, die Exkursion mit einem Bonbönchen, das nicht im Programm stand zu beenden, begann die Fahrt mit diesem. In Diemelstadt-Rhoden wurde das frisch renovierte Schloss besichtigt



Schloss Rhoden

und der tolle Ausblick weit ins Nordhessische Bergland genossen. Vor dem Umzug 1722 in ihr neues Residenzschloss in Arolsen, wohnten die Fürsten Waldeck-Pyrmont in Rhoden. Daher war der Aha-Effekt bei der Vorfahrt mit dem Bus in Arolsen gegeben, als man sah, um welchen Grad an Luxus, Eleganz und barocker Pracht sich der Wohnkomfort für die Familie Waldeck verbesserte. Diesem spürte die Gruppe auf einer ausführlichen Besichtigung nach. Dass das Thema Staatsschuldenkrise jahrhundertlang in der Waldeckischen Geschichte eine große Rolle spielte, konnte nun ganz konkret mit Ursache und Wirkung nachvollzogen werden.

Dass Wald
eck
sich
als
Staat
bis
1929
viel
länge
r als
die
langjä
hrige
n
mäch
tigen
Nach
barn
Kurhe
ssen,
oder
das
kurkö
lnisch
e
Sauer
land
in der
Gesc
hicht
e



Schloss Arolsen

behaupten
kann, ist
eine
Besonderheit
die den
großen Reiz
dieser
historischen
landeskundlichen
Fahrt
ausmacht.

Nach
einer
Stärkung
im
Hofbrauhaus,
der
ältesten
Brauerei im
heutigen
Hessen,
ging
es zur
Stadtbesichtigung.
Dabei
wurde
den
berühmten
Söhnen

en
Wald
ecks
nachg
egan
gen.
Wilhel
m
von
Kaulb
ach
und
Christ
ian
Danie
l
Rauc
h,
deren
beide
r
Gebur
tshäu
ser
noch
heute
in
Arols
en zu
besic
htige
n
sind.
Das
Christ
ian
Danie
l
Rauc
h-
Muse
um
im
ehem
als
fürstli
chen
Marst
all
zeigt
in

vielen
Abgü
ssen
eindr
ucksv
oll
das
Œuvr
e des
bede
utend
sten
deuts
chen
Skulp
teurs
des
19.
Jahrh
under
ts,
der
z.B.
mit
der
Grabt
umbe
der
König
in
Luise,
oder
dem
Reiter
stand
bild
Friedr
ichs
des
Große
n
unter
den
Linde
n,
maßg
eblich
an
der
Versc
höner

ung
Berlin
s
mitwi
rkte.



Gotischer Altar mit Leben Jesu

Mit der Fahrt nach Netze und der Besichtigung der ehemaligen Klosterkirche machte die Gruppe einen geschichtlich und kunsthistorischen Salto rückwärts von über 500 Jahren. Die ehemalige Klosterkirche der Zisterzienser beherbergt einen gotischen Flügelaltar von um 1370 und in der benachbarten St. Nikolauskapelle die Grablege des Hauses Waldeck. Beides wurde uns von Herr Kann sehr schön und eindrücklich nahegebracht. Der Altar enthält die älteste Wiegendarstellung der deutschen Kunstgeschichte. Von Netze aus war die Gruppe in ein paar Minuten in ihrer „Residenz“ für die Nacht angekommen: Schloss Höhnscheid. Nach dem Abendessen berichteten Herr und Frau von Hirschheydt als Vertreter des Eigentümers – der baltischen Ritterschaften – einiges zur Geschichte von Haus und Ritterschaften. Der Tag mit seinen vielen Eindrücken klang bei einem guten Wein in der Bibliothek aus – zumindest bei den Teilnehmern, die noch nicht im Bett lagen und schon vom Residenzschloss Arolsen träumten.

Nach dem sonntäglichen Frühstück ging es zum nahegelegenen Edersee. Die baltische Geschichte des Vorabends zeigte noch Wirkung, indem eine Reiseteilnehmerin im Bus sagte: „Ich habe das Gefühl, wir fahren durchs Baltikum“. Die großen Felder und der weite Blick taten sicher ein Übriges dazu. Zudem ist der Landkreis Waldeck-Frankenberg als größter hessischer Landkreis doppelt so groß wie der Oberbergische Kreis und deutlich weniger besiedelt. Nach einem kurzen Halt an der Staumauer, die am 17. Mai 1943 durch eine britische Rollbombe so stark beschädigt wurde, dass eine Flutwelle durchs Edertal viele Orte zerstörte und 68 Menschen tötete, konnte ein Blick auf den zweitgrößten Stausee der Bundesrepublik geworfen werden – und auf's nächste Ziel – die hoch über dem See gelegene Burg Waldeck. Bei der Besichtigung hörte die Gruppe die sicherlich interessanteste Brunnengeschichte sämtlicher Exkursionen.



Abschied von Höhnscheid



Burg Waldeck über dem Edersee

Zwei zu lebenslanger Haft verurteilte Häftlinge bekamen den Auftrag zum Brunnen graben mit der Aussicht auf Freiheit wenn sie auf Wasser stoßen sollten. Das geschah nach 20 Jahren. Davon wurden sie die ersten 10 Jahre abends wieder hoch gezogen, die zweiten 10 Jahre blieben sie ständig im Brunnenloch. Nach dem Mittagessen mit Blick auf den See, ging es weiter nach Bad Wildungen. Dort schaute die Gruppe in die Stadtkirche mit dem Flügelaltar des Conrad von Soest und der ersten Brillendarstellung der deutschen Kunstgeschichte. Das Epitaph von Graf Josias, tödlich verwundet im Kampf gegen die Osmanen auf Kreta, zeigt beeindruckende Darstellungen von türkischen Kriegern des 17. Jahrhunderts. Nach einer Stadtrundfahrt durch die Kurbezirke von Bad Wildungen stand Schloss Friedrichstein auf dem Programm. Nach der Besichtigung der Ausstellung, die die Militärgeschichte von Hessen-Kassel und auch eine reiche Türkenbeute zeigt, (die sonst vergleichbar nur in Dresden, Wien, Karlsruhe oder Krakau zu finden ist) wurden Kaffee und Kuchen im Barocksaal eingenommen - symbolisch unter Deckenfresken, auf denen kleine Putti den guten Stern trugen unter dem diese Reise stand - nämlich den achtstrahligen Stern von Waldeck. Text: Marcus Dräger, Fotos: Dr. Anna Eiter-Rothkopf



*Erster Halt in Diemelstadt-
Rhoden – Schloss Georg
Friedrich von Waldeck vor*



*Alte Fachwerkhäuser in
Rhoden*



*Herr Dräger ersetzt den
abwesenden Führer*

Umzug nach Arolsen



*Bad Arolsen -
Schlossstraße*



Arolsen - Stadtkirche



*Führung durch die
Außenbereiche von Schloss
Arolsen - im Inneren keine
Aufnahmen gestattet*



*Epitaphe und Ofenplatten
im Durchgang des
Seitentraktes*



*Beginn der Stadtführung
nach dem Mittagessen im
Hofbrauhaus - Relikt des
ehemaligen Klosters*



Denkmal Kaiser Wilhelm I



*Schreibersches Haus -
Barockanlage*



*Privilegierte
Handwerkerstraße*



Evangelische Stadtkirche



*Marstall - Museum des
Bildhauers Rauch - Sohn
Arolsens*



*Porträtbüste Christian
Rauch - Hofbildhauer*



*Kopie eines Hauptwerks
Rauchs - Grabplastik
Königin Luise von Preußen*



*Evangelische Marienkirche
in Netze – ehemals Kloster*



*Aufmerksame Zuhörer vor
dem berühmten gotischen
Altar*



*Engagierter Kirchenführer –
Christ und Denkmalpfleger*



*Grablege der Grafen von
Waldeck über Generationen*



*Grabmonumente vom
Mittelalter bis zum Barock*



*Schloss Höhnscheid – Sitz
der Baltischen Ritterschaft*



*Vortrag zum Baltikum im
Schlossambiente*



*Dankesworte des
Vorsitzenden an den
Vertreter des Hausherrn*



*Staumauer der
Edertalsperre*



*BGV-Gruppe vor der
Staumauer*



*In den Burggewölben von
Burg Waldeck*



*Demonstration der
Brunnentiefe im
Brunnenhaus der Burg*



*Blick von Burg Waldeck auf
den Edersee*



*Schloss Friedrichstein über
Bad Wildungen*



*Besuch der ev. Stadtkirche
in Bad Wildungen*



*Grabmal des berühmten
Feldherrn Josias II Fürst von
Waldeck*



*Alte Hotelpracht im Kurort
Bad Wildungen*



*Beginn der Schlossführung
zur hessischen Geschichte*



*Stolz der Fürsten -
Zeltbeute der Türkenkriege*



*Blick vom Schloss auf Bad
Wildungen*



*Rückfahrt über Dillenburg -
Wilhelmsturm - Denkmal
der Oranier*